

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

193 (26.4.1913) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Volzner und für den Angeigentheil: A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Ausgabe: 36000 Expl. gedruckt auf 3 Füllungs-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 193.

Karlsruhe, Samstag den 26. April 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 192 umfasst 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 193 umfasst 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 34 und der Beilage „Nah und Fern“; zusammen 32 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Wie Sturari türkisch wurde.“ (Mit Illustrationen.) — „Bon Klamentag in Wien.“ (Mit Illustration.) — „Der Herr der Luft.“ (Roman von Ewald Gerhard Seeliger.) — „Allerlei.“ — „Die Kosten eines europäischen Krieges.“ (Mit Illustration.) — „Der neue Dirigent der Wiener Hofoper.“ (Mit Porträt.) — „Käselede.“ Die Beilage „Nah und Fern“ enthält: „Eine vierstündige Wanderung in der Umgebung von Karlsruhe.“ — „Badische Städtebilder.“ — „Lernen.“ — „Leichtathletik.“ — „Aus Bädern, Kurorten und Sommerfrischen.“ — „Literatur.“

**Dem Kaiser zur Begrüßung!**  
= Karlsruhe, 26. April. In der Spätabendstunde, um 9 Uhr 40 Min., wird heute der Kaiser, von Strassburg kommend, in unserer Residenzstadt eintreffen, um auf dem Heimweg nach Berlin dem Großherzoglichen Hause einen Verwandtenbesuch abzustatten. Die Herzlichkeit der Beziehungen, die den Kaiser mit dem bad. Fürstentum und vor allem mit der von ihm hochverehrten Großherzogin Luise, seines Vaters einziger Schwester, verbinden, sind allbekannt. Und wie sie bei Gelegenheit der Verlobung der Kaiserin im Februar d. Js. zu Tage traten, als für dieses historische Ereignis der Verbindung der Häuser Hohenzollern und Welfen Karlsruhe auserwählt wurde, so begrüßen wir auch in diesem neuen Besuche des Kaisers bei seinen hohen Verwandten ein Zeichen jener großen und herzlichen Anhänglichkeit, welche den Kaiser von Jugend auf an die badischen Fürstlichkeiten festsetzte. Schon morgen Abend 10 1/2 Uhr gedenkt der Kaiser seine Weiterfahrt anzutreten, nachdem er wahrscheinlich vorher im Hoftheater einer Vorstellung von Waltershausens Oper „Oberst Chabert“ angewohnt. Möge auch die kurze Spanne seines diesmaligen Aufenthaltes in unserer Residenz und im Kreise der Großh. Familie dem Kaiser erneut die Gewähr geben, wie freudig er hier von Fürst und Volk willkommen geheißen wird und wie von allen Seiten ihm selbst und seinem Hause die herzlichsten Wünsche und Grüße entgegengebracht werden, in einem Lande und in einer Stadt, die in alter Beständigkeit treu zu Fürst und Heimat, zu Kaiser und Reich stehen!

**Vom Tage.**  
**Truppenverschiebungen im deutschen Osten.**  
M. p. Berlin, 26. April. Infolge der Befehle werden die Genehmigung durch den Reichstag vorausgesetzt, im Osten des Reiches größere Veränderungen in der Unterbringung der bereicherten Truppen eintreten. Das jetzt zum 20. Armeekorps gehörende, aber im Bezirk des 17. Armeekorps in Thorn stehende Infanterie-Regiment v. Schmidt wird nach einer sommerlichen Mittelstadt (Stargard?) verlegt. Es tritt gleichzeitig zum 2. Armeekorps über, zu dem es seiner Bezeichnung nach 1. Pommersches Nr. 4 — auch gehört und wird mit dem vom 17. ebenfalls zum 2. Armeekorps übertretenden Infanterie-Regiment

Fürst Blücher v. Wahlstatt (Pommersches) Nr. 5 in Stolp zusammen eine Brigade bilden. Das 17. Armeekorps wird für die Abgabe der 20. Infanterie-Regiment durch ein neu aufzustellendes Jäger-Regiment zu Pferde entschädigt, das Thorn zum Standorte erhält. Zwei weitere der neuen Reiter-Regimenter erhalten ihre Standorte in Ostpreußen, ein Regiment kommt nach Schlesien, wo es zusammen mit den 20. Infanterie-Regiment eine neue Brigade bilden soll. Im Bezirk des 20. Armeekorps wird ferner das Kürassier-Regiment Herzog Friedrich Eugen von Württemberg (Westpreussisches) Nr. 5, das jetzt in drei Garnisonen, in Kiefernburg, Kolberg und Deutsch-Eylau, getrennt steht, in Deutsch-Eylau vereinigt werden. Dafür wird die reitende Abteilung des Feldartillerie-Regiments 35 aus Deutsch-Eylau die in Liegnitz frei werdenden Kasernen und Stallungen beziehen.

**Das Opiumrauchen in Frankreich.**  
P. O. Paris, 25. April. (Priv.-Tel.) Der „Matin“ bringt sensationelle Enthüllungen über das Rauchen von Opium in der französischen Marine. Das Blatt schreibt: „Das Opium hat Offiziere zu Händlern, anständige Leute zu Dieben gemacht. Als Beweis für diese unsere Behauptung führen wir z. B. den Fall des Schiffsführers Ulmo an, der ein leidenschaftlicher Opiumraucher war.“

Das Blatt behauptet dann weiter, daß sich das Rauchen von Opium nicht nur auf die Offiziere der Flotte beschränkt, sondern es dehne sich jetzt auch auf die Gesellschaft aus und in Toulon fröhne man ganz offenkundig dem Laster. Zum Schluß seines heutigen Artikels stellt der „Matin“ die bedeutungsvolle Frage auf: „Kraucht man auch an Bord unserer Kriegsschiffe?“ Die Frage wird nicht direkt beantwortet, doch schreibt das Blatt, daß ein Mann, der diesem Laster fröhne, es auch nicht eine Stunde lassen könne.

**Die Lage in Mexiko.**  
A. Mexiko, 26. April. Mexiko steht vor einer neuen politischen Krise, welche, wie bereits gemeldet, mit der Zurückziehung der Präsidentschaftskandidaturen des Generals Diaz und des Barzara begonnen hat. Dieser Schritt der beiden Kandidaten wird als ein Mandat bezeichnet, durch welches politische Demonstrationen zu ihren Gunsten hervorgerufen werden sollen. Obgleich der provisorische Präsident General Huerta wiederholt erklärte, man solle die Wahl am 1. Juli vornehmen, glaubt man doch, daß der Kongreß diesen Vorschlag ablehnen wird. In politischen Kreisen herrscht große Aufregung. Die Studenten ziehen in Zügen durch die Straßen und veranstalten Demonstrationen. Man hält die Lage für kritisch.

**Deutscher Reichstag.**  
(Tel. Bericht.)  
= Berlin, 26. April. Am Bundesratsitz: Staatssekretäre Kühn, Kraetzke und Solf. Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 15 Minuten. Zunächst werden Petitionen, die die Kommission als ungeeignet zur Behandlung im Plenum bezeichnet, nach den Beschlüssen der Kommission erledigt. Hierauf wird der Initiativgesetzentwurf zur Abänderung des Befolgungsgesetzes in allen drei Lesungen angenommen, nachdem

Staatssekretär Kühn erklärt hatte, daß sich der Entwurf mit der Auffassung der Regierung decke. (Lebhafter Beifall.) Es folgt die erste Beratung des **Veteranenfürsorge-Gesetzes.**

Abg. Schöpflin (Soz.) bedauert, daß die Beihilfe nur um 30 Mark erhöht wird und behält sich einen Antrag auf 360 Mark im Jahre vor.

Abg. Baumann (Ztr.) hält eine Aufbesserung auf 150 Mark im Jahre nicht für genügend. 360 Mark würden aber an der ungeheuren erforderlichen Gesamtsomme scheitern.

Abg. Prinz v. Schönau-Carolath (Natl.) hält 360 Mark auch für undurchführbar, wünscht aber, daß das Gesetz spätestens am 1. Oktober 1913 statt erst am 1. April 1914 in Kraft trete.

Staatssekretär Kühn betont, ärztliche Atteste würden nur noch zur Feststellung der Erwerbsunfähigkeit notwendig sein. Nach weiterer Debatte wird der Entwurf in erster Lesung erledigt.

Bei der zweiten Lesung wird ein sozialdemokratischer Antrag auf 360 Mark abgelehnt, dagegen der Antrag des Prinzen Schönau-Carolath betreffend das Inkrafttreten des Gesetzes am 1. 10. 13 angenommen.

Ueber den Antrag muß, da er nur handschriftlich vorliegt, später nochmals abgestimmt werden.

Sodann wird das **Schultruppengesetz** in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Die **Uebereinkunft zwischen Deutschland und Rußland zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst** wird in dritter Lesung angenommen.

Es folgt die **dritte Lesung des Etats.**

In der Generaldiskussion führt Abg. Reil (Soz.) aus: Der Ueberblick über die parlamentarische und politische Lage ist nicht erfreulich. (Große Unruhe.) Neue Bahnen in der inneren Politik hätten beschritten werden müssen und der neue Reichstag hätte neue Volksrechte schaffen müssen, statt dessen hat er neue Rüstungsvorlagen zu behandeln. (Der Reichskanzler tritt den Saal, ebenso die Staatssekretäre v. Jagow, v. Tirpitz und Dr. Bisco.) Der Reichstag müßte zunächst das preussische Dreiklassenwahlrecht beseitigen; an Haupt und Gliedern müßte reformiert werden. Hundert Jahre nach der heldenhaften Erhebung Preußens sollte sich das preussische Volk nicht erheben gegen die Herrschaft der Junker? Unsere in schweren Kämpfen stehenden Gefinnungsgenossen wünschen wir baldigen und großen Erfolg. Das Volk muß Einwirkung auf seine Geschichte erhalten, zumal bei den großen Opfern, die man von ihm fordert. Das Volk ist auch keineswegs mehr so begeistert von den Heeresvorlagen, nachdem sich die Nachschafften in der Rüstungsindustrie gezeigt haben. Das Volk würde aufatmen, wenn die Regierung ihre Vorlagen zurückziehen wollte. Durch den Zwergstaat Montenegro darf die Ruhe Europas nicht gefährdet werden. Die neuen Ständeszenen in der Nähe unserer Grenze waren nur möglich, weil der Mob aufgestachelt worden war. Die Mehrheit des französischen Volkes will mit uns in Frieden leben. Die Regierung könnte sich das Vertrauen des Volkes wieder erobern, wenn sie zu einer Verständigung mit Frankreich zu gelangen verstände. Sie wird dies aber nicht tun, sondern weiter auf dem Vulkan sitzen, der

**Spät!**  
Roman von Herbert von Osten.  
(38. Fortsetzung.)  
Aus dem Salon der Bronikowska tönte Botho Lachen und Sprechen entgegen. Sie hatte augenscheinlich Besuch. Botho fühlte, wie sich ihm die Kehle zuschnürte. Schier unerträglich schwer es ihm, sich noch einmal, und dazu in Gegenwart Fremder, vor diesem Weibe zu demütigen, ihn einzugehen, daß er den ganzen Erfolg seines Werkes einzig von ihrer Gnade erwartete. Das Köstchen öffnete die Türe und „hier bringe ich den Sünder als stehenden, reuigen Bittsteller“, rief der Direktor während er ihn fast gewalttätig über die Schwelle zog. Langsam erhob sich Olga Bronikowska von dem Divan auf welchem sie an der Seite eines großen, blondhäutigen Mannes gesaß. Spöttisch sah sie in das bleiche Gesicht des Dichters. Auf die Ehre Ihres Besuches war ich allerdings nicht vorbereitet, Herr von Gonttram, sagte sie. Ihre Frau Gemahlin ist wohl pfeiflich wieder gesund geworden? In dem Zustand meiner Frau hat sich nichts geändert, antwortete Gonttram. Nun, dann würde ich Ihnen raten, schleunigst zu ihr zurückzukehren, unterbrach ihn die Schauspielerin boshaft, sonst könnte sie wieder einen ihrer Anfälle bekommen und ich verspüre keine Lust, mich noch einmal „Mörderin“ nennen zu lassen. Ich gehe nicht eher, als bis ich gehört, ob Sie wirklich so rachsüchtig sind, mich zu Grunde richten zu wollen, zur Strafe für ein in der Aufregung gesprochenes vornehmliches Wort, antwortete Gonttram mit zitternden Lippen. Wer spricht denn von Rachsucht? lachte die Schauspielerin.

Ihr Stück wird gegeben, was wollen Sie mehr? Ob ich, oder eine andere die Rolle der „Ise“ spielt, ist doch gleichgültig. Nein, es ist nicht gleichgültig, ob die Hauptrolle, von deren Wiedergabe einzig und allein der ganze Erfolg meines Werkes abhängt, von einer Künstlerin, oder einer Debitantin gespielt wird. Die Bronikowska ist überhaupt nicht zu erziehen, schaltete der galante Direktor ein. Erharmen Sie sich unserer Verzweiflung, wir bitten Sie sehr. Ich dachte, Sie wären kontraktmäßig verpflichtet zu spielen da Sie die Rolle übernommen, denn daß Sie krank sind, können Sie doch wohl nicht länger behaupten. Die Bronikowska zuckte die Achseln. Wenn Sie den Grund meiner Absage erfahren, werden Sie, gerade Sie, Herr von Gonttram, es mir sicher nicht verargen, daß ich ein bösen Krankheit fingierte, erwiderte sie. Sie sind ja doch selbst der Meinung, daß die Pflichten gegen die Familie eine kleine Komödie rechtfertigen. In Bothos Gesicht schlug eine heiße Flamme. Die Schauspielerin maß ihn mit einem spöttischen Blick. Es ist zwar sehr viel von mir verlangt, daß ich Ihnen diesen Abend opfern soll, diesen ersten Abend, den ich nach jahrelanger Trennung mit meinem Manne verleben darf, aber haben — ich spiele die Ise. Der Direktor bedeckte ihre Hand mit Küffen, Gonttram verbeugte sich humm. Das schillernde Licht der schwarzen Augen ließ ihn nichts Gutes ahnen. Uebrigens darf ich die Herren wohl endlich bekannt machen, fuhr die Schauspielerin gewandt fort: Direktor Kerenberg, Herr von Gonttram — mein Mann, Bildhauer Bernau. Sie wedelte sich an Bothos sprachlosem Erstaunen. Er und der Direktor wirkten wirklich nicht recht, was für ein Gesicht sie zu dieser wunderlichen Szene machen sollten. Hatte doch die Bronikowska mit ihrem Spott über den geschiedenen

Gatten nicht geklagt, und von der goldenen Medaille hatten sie auch nichts erfahren. So hastig wie möglich verabschiedeten sie sich. 25. Lebe wohl, Ise! Bothos Lippen streiften die blaße Stirn seiner jungen Frau. Sie drückte seine Hand gegen ihre heißen Augen: Gott gebe dir seinen Segen! sagte sie leise. Meine Gebete begleiten dich. Aengstige dich nicht, hat er. Sie haben mir doch alle die größten Hoffnungen gemacht. Noch einmal nidte er ihr ermutigend zu. Dann ging er. In Wahrheit war ihm durchaus nicht hoffnungslos zu Mut. Er konnte den bösen Blick der Bronikowska nicht vergessen. Den weiten Weg bis zum Theater legte er zu Fuß zurück, weil er hoffte, die frische Winterluft würde wohlthuend auf seine erregten Nerven wirken, das dumpfe Angstgefühl von seiner Brust nehmen; aber der Druck wollte auch im Freien nicht von ihm weichen. Mit schweren Schritten stieg er die Stufen des Theaters empor. Im Vorraum, vor den Garderoben wogte es wie in einem Bienenschwarm. Einen Moment dachte Botho daran, wie eigen es doch war, daß diese Menschen, die er nie gesehen, um die er sich nie gekümmert, nun über seine Zukunft entscheiden sollten. Fragend ließ er den Blick über die gepuhten, schwabenden, tuschelnden Gruppen gleiten. Ob wohl einer von ihnen ahnte, welche Gedankenarbeit dieses Werk für ihn bedeutete; wie viele schlaflose Nächte, wie viele Stunden bitterer Enttäuschung, qualvollen Ringens es ihm gekostet? Schwerlich. Ihnen galt dieser Abend nicht mehr wie eine stüchtige Zerstreung, eine Anregung für ihre genußschafften Nerven und amüferten sie sich nicht, so würden sie sich sicher keinen Augenblick befürchten, schonungslos den Stab über ihn und über sein Können zu brechen. (Fortsetzung folgt.)







# S. Weinheimer

Herrenstrasse 13

Spezial-Geschäft für Damenputz

7058 empfiehlt

## Damen- und Mädchen-Hüte

in geschmackvoller, chicer Ausführung, zu mässigen Preisen.

Täglich Eingang neuester Formen u. Zutaten.

### Blutarmut u. d. Nervenleide

behandelt durch 719\* **Naturheilkunde R. Schneider**, Ruppurrerstr. 10, 11 Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgegend. Anatomisch und physiologisch gebildet. Ueber 20jähr. Erfahrungen. 13 Jahre hier am Platze. — **Teleph. 1741.** Sprechz. bis 9 Uhr, 1—4, Sonnt. b. 11 U

### Trunksüchtige und deren Angehörige

wenden sich an die Beratungsstelle für Alkohol-Kranke **Rathaus II. Stock** Zimmer 52 a. Eingang Zähringerstrasse Sprechzeit von 12—1 Uhr. **Kostenfreie Auskunft an jedermann.**

### Geldheils-Empfehlung.

Seige hiermit ergebenst an, daß ich meine **Auto- und Wagen-Sackerei** von **Marienstr. 13** in die **Marienstraße 27** verlegt habe. Hochachtungsvoll

**Frid. Klöpfer.**



### Atelier für Corsets nach Mass.

**O. Müller & Co.** Inh. A. Klingel **Kaiserstrasse 132.** Telefon 1361. Kein Laden. Spezial.: Masscorsets für korpulente Damen.

### Keine Ladenspesen!

- Damen-Kostüme Mt. 14.— an
  - Damen-Paletots " 3.90 "
  - Damen-Blusen " 0.95 "
  - Kostüm-Röcke " 2.90 "
  - Unterröcke " 1.25 "
- Wilhelmstr. 34, 1 Tr.**

**Continental**  
General-Vertretung  
Firma  
**Emil Schwehr,**  
Filiale: Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 82, Tel. 2650  
Stammhaus Freiburg, Filiale Stuttgart.

### Unreiner Teint, wie Sommerprossen, werden entfernt durch die ungarische

### Sommer-

prossen-Creme. Uebertrifft alle im Gebrauch stehenden Gesichtsmaschinen. Zu haben für **Karlsruhe** u. Umgegend nur bei **Lina Risting, Herrenstraße 18.** Aufst. i. w. Henrich, Schönheitspflege.  
**Brufeier,**  
schwarze Minoreta, prämiert und Stadtgartenabst. per Dub. 2. 15413 **Arienstraße 2 g.**

6924

6924

6924

6924

6924

6924

6924

6924

6924

6924

6924

6924

6924

6924

6924

6924

6924

# Für die Pfingst-Feiertage

empfehlen in besonders grosser Auswahl

# Herren-Anzüge

in

prachtvollen neuen Mustern, Formen und Qualitäten.



Als besonders preiswert gelten unsere beliebten

3 Spezial-Artikel

Berlin

M 39.—

Dresden

M 45.—

München

M 49.50

## Sacco-Anzüge

besonders kleidsam und chic für junge Herren!

# Spiegel & Wels.

## Detektiv-Institut J. Schaller,

Hofbeamter a. D., Karlsruhe, Ruitersstr. 23  
Ankünfte und Erhebungen aller Art. Beschaffung von Beweis- und Entlastungsmaterial in Civil- und Strafsachen. Reise- und Schutzbegleitung. Beobachtungen zc. Erledigung aller Rechtsangelegenheiten. Einlagen, Schriftsätze, auch ins Ausland. Erbschafts- und Familienachen. — Das Büro arbeitet in 3 Sprachen: ital., franz. und engl. B15862  
Begr. 1907 Bieleitigstes solid. Institut. Tel. 2320.

## Gesangunterricht

erteilen **Fritz Mechler, Paula Mechler,**  
Hofopernsänger Konzertsängerin  
**Weltzienstrasse 20, III. Sprechstunde tägl. v. 2—4 Uhr.**

Bessere Herren- und Damen finden guten bürgerlichen **Mittag- u. Abendtisch.**  
angenehmer familiärer Aufenthalt. B15859.6.1  
**Bürgerstraße 22, 2. Stod. Ecke Amalienstraße.**

## !! Telegramm !!

Neu eingetroffen große Posten **Sommer-Pferdedecken**  
schöner Schnitt, gut verarbeitet, für große Pferde passend.  
er Stück Mt. 2.60, 2.80, 3.—, 3.30, 3.50, 3.80, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 6.50, 7.—, 7.50, 8.—.

**Blaue Zwilchdecken in großer Auswahl.**  
Die Decken können mit Monogramm und Krone geliefert werden. Nichtlagernde Größen werden in kurzer Zeit auf Wunsch nach Maß angefertigt. 6987.3.2  
Sehr lobnend für Sattler und Wiederverkäufer.  
Gleichzeitig bringe in empfehlende Erinnerung meine Spezialanfertigung in wasserdichten Wagentdecken, ebenso wasserdichte Wagentdecken-Stoffe.  
Lagerbesuch sehr lobnend. Ohne Kaufzwang.

**Arthur Baer**  
Kaiserstraße 133 Kaiserstraße 133  
1 Treppe hoch. Telefon 783 1 Treppe hoch.

**Möbel** mit **Vocke's** Politur-Auffrischer werden (Möbel-Politur). 7060

**wie neu** Unübertroffen! Sparsam. Billig. Dauerhafter Spiegelglanz.  
Zu haben in **Karlsruhe** bei **Gehr. Jost Nachf., Wilh. Tscherning, Hans Reichard,** Herderstr., **Hammer & Hebling, Heinar. Rothweiler,** Kronenstr., in **Mühlburg: Strauss-Drogerie.**

**Makulaturpapier**  
anzu, nur saubere Zeitungen gibt billigt ab.  
**Verlag der „Badischen Presse“**

**Herren und Damen**  
welche den Reitsport ausüben, werden gebeten, bei Bedarf in **Reit-Stiefeln**  
die meisterlichen Arbeiten der unterzeichneten Firma in braun und schwarz Box calf, Vachette, —: Kalblack zu besichtigen —:  
**Albert Heil,**  
G. Grosskopf's Nacht. Hoflieferant  
**Kaiserstrasse 177.** 6924

Sonntagsgedanken.

... und jede nimmt und gibt zugleich und strömt und ruht. C. F. Meyer.

So fließt das Wasser durch die Schalen des römischen Brunnen, immer gibt die obere Schale ihren Ueberfluß an die untere ab und diese gibt ihn wieder weiter. Und so geht die Kette des Lebens durch uns Menschen.

Wo wir Ueberfluß haben an Freuden oder Schmerzen, an Gütern oder Gedanken, an Pflichten oder Träumen: es ist alles nur der Strom des einen allgemeinen Lebens, der durch unsere Seele fließt. Wir sind die Gefäße, die den kostbaren fließfähigen Stoff eine Zeitlang halten, genießen und weitergeben. Und so arm ist kein Menschenleben, daß es nichts abzugeben hätte. Das ärmste und schlechteste gibt noch seine Not und seine Sünde weiter. Denn auch in ihm leidet und irrt ein Teil der Menschheit. Es geht Mitleid und Scham und Reue und Gewissensqual von ihm aus. Geschwister oder Freunde oder Feinde empfangen von ihm. Und aus dem kleineren Kreise heraus pflanzen sich die Wellen fort in immer weitere und größere. Bis zuletzt alle Wellen über die unbegrenzte Oberfläche des Weltmeeres hinziehen.

Wohlt dem, dessen Schale überfließen kann von Freude, Dank und Liebe. Dessen Seele klar ist und das Leben rein hindurchfließt, daß man herunterschaut bis auf den glatten schönen Meeresboden. Mag die Tiefe noch so groß sein, immer leuchtet die Flut kristallhell in diesen Schalen. In ihnen verfließt das Leid und das Glück strahlt aus ihnen weithin wie die Sonne selbst.

Niemand aber kann geben, der nicht zuvor empfangen hat. Der geheimnisvolle Strom quillt aus der Tiefe der Ewigkeit empor. Halten wir ihm still. Leben ist nicht nur da, wo es rauscht und wogt und schäumt. Es ist auch in der Ruhe. Die Oberflächlichen geben immer alles gleich wieder aus, was sie empfangen. Sie meinen, nur wenn sie reden, laufen, handeln, sei es Leben.

Es ist aber auch Leben, wenn wir still sind und unsere Seele sich sammelt. Der moderne Mensch vergißt das oft. Ihn macht die Hast nervös und Nervosität zerstört das Leben. Laßt die Wasser in der Schale erst sich sammeln und steigen bis zum Rand. Freut euch der ruhigen Tage. Sie sind am lebensvollsten nicht für die, welche meinen, ohne Tanz und Tinseltangel sei es kein Sonntag. Nein, nein! Wer auf launiger Gartenbank ins Grüne träumt oder mit einem gedankenvollen Buch aus dem Lärm des Tages flüchtet, der erlebt auch. Und wenn ihn dann die Menschen wieder holen und seine Schale überströmt in die Schalen der andern, da spürt man seine reiche Fülle, die er in sich sammelte. Ihn wird das Gehen leicht.

Strömen und Ruhen, beides ist Leben. Im rechten Wechsel nur ist Harmonie, Schönheit und Glück. Wir müssen geben, wir müssen nehmen und in beidem den Zweck des Daseins sehen. Wer eines davon nur als Mittel für das andere betrachtet, will, der raubt sich selbst die Freude über die Hälfte seines Lebens. Der Prophet, der Kämpfer, der Kämpfer, sie wissen noch in Schmerzen die Quellen des Lebens zu finden. Von ihnen gilt es zu lernen. Das wunderbare Leben an sich lieben, empfangen und weitergeben, seine Unergründlichkeit ahnen und über und unter sich die anderen Schalen sehen, empfangende und gebende, das macht stark, still und glücklich.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 26. April. Gleichzeitig mit der Ermäßigung der Frachtsätze des deutsch-italienischen Verkehrs über den Gottshard tritt am 1. Mai l. J. ein neuer Tarif für die Herabsetzung der Frachten aus der Basler Verbindungsbahn (Strecke Basel Bad. Sib.-Basel S. B.-B.) in Kraft, durch den die seitigeren Frachtsätze der Basler Verbindungsbahn bedeutend ermäßigt werden.

Durlach, 26. April. Der heutige Schweinemarkt war besetzt mit 84 Ferkelschweinen und 333 Ferkelschweinen, welche sämtlich verkauft worden. Preis per Paar für Ferkelschweine 65-90 Mark, für Ferkelschweine 36-46 Mark. Der Geschäftsgang war gut.

Mannheim, 26. April. In der gestern vormittag abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung der Zellstoffabrik Waldhof, in der 28 Aktionäre mit 9223 Aktien vertreten waren, wurden die Regularien dem Antrage der Verwaltung entsprechend einstimmig und debattelos genehmigt. Wie vorgeschlagen, gelangt eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung. Die turnusmäßig auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates Dr. Richard Ladenburg-Mannheim, und Geh. Oberreg.-Rat Max Kornelius-Berlin wurden wiedergewählt.

Mannheim, 26. April. In der gestern vormittag abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung der Ludwigshafener Walzmühle, L. G. in Ludwigshafen a. Rh., in der 1961 Stimmen durch 12 Aktionäre vertreten waren, wurden die von uns bereits mitgeteilten Anträge der Verwaltung einstimmig genehmigt und die Dividende auf 10 Prozent wie im Vorjahre festgesetzt. Von dem zur Verfügung der

Generalversammlung verbleibenden Gewinnüberschuß von 347 180 Mark wurden 200 000 Mark für stille Reserve verwendet und der Rest mit 147 180 Mark auf neue Rechnung vorgetragen. Ueber die Aussichten für die kommende Zeit wurde mitgeteilt: Die Lage der Mühlenindustrie im allgemeinen ist zurzeit recht schwierig. Die steten Anruhen in der auswärtigen Politik erschweren die Handelsbeziehungen zu den in Frage kommenden Exportländern und die immer noch sehr ungünstigen Geldverhältnisse machen sich nach wie vor in sehr einschneidender Weise bei der Kundenschaft bemerkbar. In der Roggenmüllerei werden wir zurzeit sehr hart von Norddeutschland gedrängt, sodas dieser Produktionszweig wohl in den nächsten Monaten eine entsprechende Einschränkung erfahren wird. In den anderen Fabrikanten sind die Werke dagegen gut beschäftigt und wenn auch die für die Fabrikate zu erzielenden Preise im Verhältnis zu den immer noch recht hohen Getreidepreisen als sehr niedrig bezeichnet werden müssen, so ist doch die Gesamtlage unserer Werke eine solche, daß wir die Aussichten für das laufende Jahr immerhin noch als befriedigend bezeichnen zu dürfen glauben.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhnachricht. 22. Norddeutscher Lloyd. Angelommen am Freitag: „Sierra Nevada“ in Montevideo, „Göttingen“ in Port Pire, „Crefeld“ in Santos, „Lachen“ in Bremerhaven; am Samstag: „Großer Kurfürst“ in Bremerhaven. Abgegangen am Samstag: „Frankfurt“ von Hamburg, „Würzburg“ von Antwerpen; am Freitag: „Segblitz“ von Buenos Aires.

Telegraphische Kursberichte.

Table with multiple columns listing various stocks and exchange rates, including entries for Frankfurt a. M., Berlin, and other locations. Includes sub-sections like 'Nachbörse' and 'Berlin (Anfangs-Kurse)'.

Spielplan auswärtiger Theater.

Table listing theater performances in various cities like Mannheim, Karlsruhe, and others, including play titles and dates.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie.

Die gestern im hohen Nordwesten gelegene Depression ist zwar abgezogen, doch ist im Westen der britischen Inseln eine neue wesentliche tiefere erschienen. Das Wetter ist in Deutschland trüb, stellenweise regnerisch und dabei mild. Die neue Depression wird sich noch ausschließlich bald geltend machen; es ist deshalb meist trübes und ziemlich mildes Wetter mit Regenfällen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, barometer, thermometer, wind, and sky conditions for the month of April.

Höchste Temperatur am 25. April: 20,1 Grad; niedrigste in den darauffolgenden Nacht: 12,3 Grad.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 26. April, früh:

Lugano bedeckt 10 Grad, Biarritz heiter 12 Grad, Triest halb bedeckt 17 Grad, Florenz bedeckt 16 Grad, Rom bedeckt 14 Grad, Cagliari Regen 15 Grad, Brindisi wolkig 16 Grad.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Viesfeld's Hofbuchhandlung, Karlsruhe. Der Staatshistoriker, Hellmuth Schmidt, ist politischer Bildung Herausgeber Dr. Hanns Dorn, München, 4. Jahrgang, seit 7. Bezugspreis jährlich 2 M., Einzelheft 40 S. Verlag von Emil Heine, Leipzig, Stuttgart und Leipzig. Das europäische Friedensproblem und der Balkan. Von Leo Lillmann. Ein orientierender Überblick über den weltweiten Lage. 4. Hft., Preis 1.- M. Hans Sachs-Verlag, München-Leipzig 1912. Bau- und Feuerpolizeiliche Vorschriften von Schulz. Teil 1. Die Landesbauordnung. Preis M. 2.75. Durch die Verordnung vom 13. Januar 1913 hat die Landesbauordnung in mancher Hinsicht Änderungen erfahren, das es dringender erforderlich ist, bald eine Ausgabe der Landesbauordnung in der durch diese Verordnung abgeänderten Fassung zu bringen. Dieser Wunsch ist durch die hochachtungsvolle Neuauflage von Schulz' Bau- und Feuerpolizeiliche Vorschriften im Verlagsprogramm Witten in kurzer Zeit und in sehr bequemer Weise erfüllt worden. Ein eingehendes Sachregister erleichtert die Benutzung des handlichen 247 Seiten starken Buches dessen Verbreitung im Interesse einer geordneten Bauverwaltung zu wünschen ist. Verlag J. Langs Buchhandlung in Karlsruhe.

Bekanntmachung. Es wird empfohlen zu kochen: Montag Knorr-Geflügelsuppe, Dienstag 7 Schwabensuppe (Eierfiguren), Mittwoch Knorr-Pariseruppe, Donnerstag Weibertreusuppe, Freitag Knorr-Spargelsuppe, Sonnabend Eierpäßlesuppe, Sonntag Knorr-Reisuppe. Jeden Tag für 10 Pfennig 3 Teller feine Suppe. Nach dem Urteil der Kenner sind Knorr-Suppen - die besten. Neueste Reklamemarken: Uniformen von 1813 gegen Einwendung von 6 Knorr-Suppenwürfel-Umschlägen.

Neu aufgenommen: Mit den neuesten Filtermaschinen verarbeitet. Garantie für absolute Reinheit und glanzhell. Feines Tafelöl ca. 1.20 Literfl. 95, Literfl. 55, Extrafines Tafelöl ca. 90, Literfl. 50. Reise versehen sich mit Flasche. Leere Flaschen mit 10 Pf. zurück. Pfannkuch & Co. in Flaschenfüllung. Unionbrauerei A.-G. empfiehlt ihre gleichmäßig vorzüglichen ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Karlsruhe, Telefon 264. Vollmundig. - Kohlensäurehaltig - Bekömmlich.

4% Grossherzoglich Badisches Staats-Anlehen von 1913 im Nennbetrage von M. 30 000 000. Kündigung frühestens zum 1. Januar 1930 zulässig.

Die Grossherzoglich Badische Staatsschuldenverwaltung gibt auf Grund des Art. 3 des Gesetzes vom 15. Juli 1912 zur Bestreitung der Kosten des Eisenbahnbaues ein Staats-Anlehen im Nennbetrage von M. 30 000 000 unter folgenden Bedingungen aus: Die Schuldverschreibungen lauten auf den Inhaber. Sie können auch nach Massgabe des Gesetzes vom 8. Juni 1912 betreffend die Einrichtung eines Staatsschuldbuches in Buchschulden des Staates auf den Namen eines bestimmten Gläubigers umgewandelt werden. Die Umwandlung erfolgt durch Eintragung in das bei der Staatsschuldenverwaltung zu führende Staatsschuldbuch. Die Schuldverschreibungen werden in Stücken von M. 5000, 2000, 1000, 500 und 200 ausgefertigt und vom 1. April 1913 an mit 4% für das Jahr verzinst. Die Zinsen werden halbjährlich auf 1. April und 1. Oktober, erstmals auf 1. Oktober 1913, bezahlt. Die Schuldverschreibungen sind seitens der Gläubiger unkündbar und können seitens der Schuldnerin vom 1. Januar 1930 ab nach vorausgegangener dreimonatlicher Kündigung stets im Nennwert eingelöst werden. Die Tilgung erfolgt durch Verwendung der im Staatsvoranschlag hierfür vorgesehenen Mittel. Der Staatsschuldenverwaltung steht es frei, die in einem Jahre zu tilgenden Schuldverschreibungen entweder freihändig anzukaufen oder durch das Los bestimmen zu lassen und sodann zum Nennwert zurückzubezahlen.

Das Ergebnis der vorgenommenen Ziehung oder im Falle des freihändigen Ankaufs der Betrag der angekauften Schuldverschreibungen wird durch den Reichsanzeiger, den Badischen Staatsanzeiger und durch andere öffentliche Blätter in Karlsruhe, Berlin und Frankfurt a. M. bekanntgemacht. Die Zinsscheine sowie die zur Heimzahlung bestimmten Schuldverschreibungen werden auf Verfallzeit bei den hierzu verpflichteten Grossherzoglichen Staatskassen sowie in Berlin bei der Deutschen Bank und bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Bank Filiale Frankfurt und bei der Direction der Disconto-Gesellschaft eingelöst. Die Zulassung des Anlehens zum Handel an den Börsen von Berlin und Frankfurt a. M. wird beantragt werden.

Wir haben von dem vorbezeichneten Anlehen den Betrag von nom. M. 28 000 000 übernommen und legen denselben unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf.

1. Zeichnungen werden bis einschließlich

Sonnabend, den 3. Mai 1913

- in Berlin bei der Deutschen Bank, Direction der Disconto-Gesellschaft, Deutschen Bank Filiale Frankfurt, Direction der Disconto-Gesellschaft, dem Bankhause Lazard Speyer-Ellissen, Jacob S. H. Stern.
in Mannheim bei der Rheinischen Creditbank, sowie auch bei deren Zweigniederlassungen in Bruchsal, Freiburg i. B., Furtwangen, Heidelberg, Kaiserslautern, Konstanz, Lahr i. B., Lörrach, Mühlhausen i. E., Neunkirchen (Reg.-Bez. Trier), Offenburg i. B., Pforzheim, Pirmasens, Rastatt, Speyer, Straßburg i. E., Triberg, Villingen, Weinheim (Bergstr.), Zell i. W. und Zweibrücken i. P., Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G., sowie auch bei deren Zweigniederlassungen in Bruchsal, Freiburg i. Br., Heidelberg, Lahr i. B., Landau (Pfalz), Pforzheim und Worms, Badischen Bank, Süddeutschen Bank Abteilung der Pfälzischen Bank.
Karlsruhe Rheinischen Creditbank Filiale Karlsruhe, Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G., Filiale der Badischen Bank, dem Bankhause Veit L. Homburger, Straus & Co.

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden entgegengenommen. Die Bestimmung des Zeitpunktes, bis zu welchem am letzten Zeichnungstage Zeichnungen angenommen werden, bleibt dem Ermessen jeder Stelle vorbehalten. Die erforderlichen Anmeldeformulare sind bei den Stellen kostenfrei erhältlich.

Der Zeichnungspreis beträgt a) für diejenigen Stücke, die unter Sperrung bis 1. Februar 1914 in das Staatsschuldbuch einzutragen sind, 97,60%, b) für alle übrigen Stücke 97,80%

Die Eintragung in das Schuldbuch geschieht gebührenfrei. Der amtliche Schriftwechsel in Schuldbuchangelegenheiten erfolgt als portopflichtige Dienstsache. Bei der Zeichnung muß auf Erfordern eine Sicherheit von 5% des gezeichneten Nennbetrages hinterlegt werden, und zwar entweder in bar oder in solchen nach den Tageskursen zu veranschlagenden Effekten, die von der betreffenden Zeichnungsstelle als zulässig erachtet werden.

Im Falle die Zuteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird der überschüssige Teil der bestellten Sicherheit unverzüglich zurückgegeben werden.

Die Zuteilung erfolgt tunlichst bald nach der Zeichnung dergestalt, daß zunächst die Schuldbuch-Zeichnungen, sodann diejenigen Zeichnungen vorzugsweise berücksichtigt werden, für welche der Zeichner sich, ohne Eintragung ins Schuldbuch, einer Sperrung unterworfen hat; im übrigen entscheidet das Ermessen der Zeichnungsstelle.

Die Bezahlung der zuteilten Beträge hat, gleichviel ob es sich um Schuldbuch-Eintragungen oder Stücke handelt, in der Zeit vom 13. bis 21. Mai 1913 einschließlich bei derjenigen Stelle, bei der die Zeichnung bewirkt ist, während der Geschäftsstunden zu erfolgen.

Auf Verlangen der Zeichner werden bis zum Erscheinen der definitiven Stücke auf den Inhaber lautende Interimsscheine ausgegeben, über deren kostenfreien Umtausch in definitive Stücke das Erforderliche seinerzeit bekanntgemacht wird.

Der geringste Nennbetrag der Buchschuld ist M. 200. Die Zeichnungen auf Eintragung ins Staatsschuldbuch müssen stets auf Beträge lauten, die in Stücken darstellbar sind.

Über die zur Eintragung ins Staatsschuldbuch angemeldeten Beträge werden Stücke an die Zeichner nicht ausgegeben. Die für die Eintragung erforderlichen Antragsformulare werden den Zeichnern nach der Zuteilung von den Zeichenstellen zur Verfügung gestellt werden.

Berlin, Frankfurt a. M., Mannheim, Karlsruhe, im April 1913.

Deutsche Bank, Direction der Disconto-Gesellschaft, Lazard Speyer-Ellissen, Jacob S. H. Stern, Rheinische Creditbank, Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G., Badische Bank, Veit L. Homburger, Straus & Co.

3152a

Merkur Handelslehranstalt und Töchterhandelschule Karlsruhe. Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze unter prakt. erfahrener fachm. Leitung. 8 Lehrer. Prima Referenzen. Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse. von 3, 4, 6 und 8 monatlicher Dauer. Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. Damenkurse! Herrenkurse! Gründliche Ausbildung in: Schönschreiben, Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (30 Maschinen versch. erstkl. Systeme), Rundschrift, Buchführung (einf., dopp. u. amerik.), kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Wechsel- und Scheckkunde, Bank- u. Börsenwesen, Warenkunde, Geographie etc. à Kursus 10-25 Mark. Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Holländisch. Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

Mandolinen-Unterricht wird erteilt nach belg. Hof. Meth. in u. außer dem Hause. An dem Dienstag, den 29. ds. Mts. beginnen Privat-Anfängerkurse können noch Damen u. Herren teilnehmen. Anmeldungen erb. Hans Lange, Kaiserstr. 21, 2. St. Kurst. der 1. Karlsruhe Mandolinen-Gesellschaft. 7198.2.1

Behandlung chronischer Frauenleiden ohne Operation, nach Ehre Brandt und Naturheilmethode. Bei gichtischen u. rheumatischen Erkrankungen, Verdauungsbeschwerden, Fettsüchtigkeit, Neuralgie, Allgemeine elektrische u. Vibrations-Massage. Elektrische Bier-Bellenbäder nach Dr. Schnee. (Schmerzlose Applikation). 4852 Frau W. Hanousek, Kaiserstr. 116, 2 Trepp. Vom Arzt ausgebildet. Beste Referenzen. Kräuterbäder im Hause. Sprechstunden vormittags 11-1 Uhr und 3-6 Uhr nachmittags.

Zum Besuch der Straßburger großen Kochkunst-Ausstellung empfehle ich mein Hotel und Restaurant „Elfässer Hof“ am Bahnhofplatz. C. Koch. 3036a

Turbine ebönix S D.R.P. Nutzeffekt 80% nach dem gegenwärtigen Stande der Technik. Zahlreiche Referenzen sowie Kataloge zu Diensten. Schneider, Jaquet & Co. Maschinenfabrik C. S. S. S. Strassburg-Königshefen 1185

Interessenten an einem bestehenden sehr gewinnreichen Bergwerksunternehmen im Ausland ist Beteilung geboten. Dividende zu Gelegenheit zur jest noch niedrigem Kurse für 1913 mindestens schon 10%, steigend mit der Ausgestaltung des Betriebes bis zu 30% und mehr. Näheres H. K. 24 Postlager-farie Berlin-Wilmersdorf, Hauptpost. 3138a

Für Ausflüge nach Konstanz und die geographisch, geschichtlich und landschaftlich so interessanten Gebiete des Bodensees, Untersees und Rheins. 1. Dampferfahrt nach der Insel Mainau 3003a 2. Rheinfahrt in die Unterseegegend (Insel Reichenau, Stein, Schaffhausen) 3. Touren in die Schloßergegend (Arenberg, Wolfsberg, Salenstein, Ermatingen, Mannenbach etc.) 4. Touren m. der aussichtsreichen Mittelhurgaubahn nach Weinfelden, Wil u. ins Toggenburg (neue Linie) erteilt jedermann kostenlos schriftlich Rat und Auskunft. Das Oeffentliche Verkehrsbureau - Konstanz.

Große Posten bessere Herren-Kleiderstoff-Keite sowie 6882.6.6 Roden- u. Kojium-Keite sind enorm billig abzugeben. Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch. Ede Kaiser- u. Kreuzstraße, Eingang bei der H. Straße.

Beste Qualitäten. Billige Preise. Allergrößte Auswahl. Teilzahlungen. Odeon-Haus, G. m. b. H., Karlsruhe Kaiserstrasse 187. 6481 Telephon 831. 284

Hebamme I. Klasse 8,72a Frau Margot, Gont, Rue du Rhone 23 nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf.

Braut-Ausstattungen Karlsruher Möbelhalle der Schreinermeistergenossenschaft e. G. m. b. H. Tel. 2487 Herrenstraße 46 Tel. 2487

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der Badischen Presse.



Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 25. April. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Döhring. Vertreter der öff. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor v. Hofer.

Am Vormittag des 26. Dezember jagten der Tagelöhner Michael Durr aus Ralsch und der Schlosser Otto Harlach von da, wohnhaft in Ralsch, auf Gemartung Ralsch im Gewann Pfuhl, unberechtigter Weise, wobei sie auf Wild einen Schuss abgaben. Sie wurden kurz darauf von dem Jagdhüter Weisshaupt betreten und zu Rede gestellt, wobei Weisshaupt den Durr nach Jagdgeräten durchsuchte. Durr setzte sich energisch zur Wehr und suchte sich loszureißen, wobei er darauf ausging, das Gewehr des Weisshaupt an sich zu bringen. Als er sah, daß ihm dies nicht gelang, rief er dem Jagdhüter zu: „Wenn du mich anzeigst, wirst du sehen was es gibt.“ Auch Harlach hatte Weisshaupt gedroht, indem er während dieser mit Durr rang, ihm zurief, wenn er den Durr nicht loslasse, werde er sehen was es gebe. Beide Angeklagten wurden wegen Jagdvergehens und Widerstands verurteilt; Durr unter Einrückung einer vom Schöffengericht Erlassenen gegen ihn erlassenen Gefängnisstrafe von 3 Monaten, zu einer Gesamtstrafe von 9 Monaten Gefängnis, abzüglich eines Monats Unterbringungshaft, und Harlach zu 3 Monaten Gefängnis.

In seiner Sitzung vom 11. Februar beurteilte das Schöffengericht Baden die Gastwirte August Schöpslin aus Bahlingen, Mathias Stenbräuer aus Baden und Josef Wörter aus Söllingen, alle in Baden wohnhaft, wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung zu je 3 Mark Geldstrafe, weil sie während des Ladenaufstufes ihre im Wirtschaftsgarten stehenden, jedermann zugänglichen Automaten offen hielten, sodaß auch andere Personen als in der Wirtschaft verkehrende Gäste Waren aus denselben entnehmen konnten. Die gegen das schöffengerichtliche Erkenntnis eingelegte Berufung wurde als unbegründet verworfen.

Konstanzer Schwurgericht.

m. Konstanz, 26. April. Das Schwurgericht verhandelte gestern nachmittag gegen den 18jährigen Weber Johann Kaedlein aus Augsburg, zuletzt in Unterlauchringen wohnhaft, wegen versuchten Straßenausraubes und Totschlagversuchs. Durch die eingehende Beweisaufnahme wird festgestellt, daß Kaedlein am hellen Mittag kurz vor 12 Uhr auf der Straße Eschbach—St. Kläffen, etwa 25 Minuten von Waldshut entfernt, die 39-jährige Ehefrau des Landwirts Adolf Luz von Eschbach mit dem vorgehaltenen Revolver und der Drohung des Totschlags zwei Mark abverlangte. Als die Frau sich weigerte, Geld herzugeben, warf er diese zu Boden, kniete auf sie, hieb mit dem gezogenen Revolver auf ihr Gesicht ein, wobei die Frau schwer verletzt wurde. Dann steckte der Rohlhänger der Frau, um sie am Schreien zu hindern, den Daumen in den Mund, wobei ihr fünf Zähne eingedrückt oder eingeschlagen wurden. Den zu Hilfe eilenden Briefträger Morath, der auf dem Rade vorbeifuhr, jagte der Angeklagte mit Revolvergeschüssen in die Flucht. Dann ging er wieder zu der sich inzwischen erhobenen Frau zurück und wiederholte seine Aufforderung nach Geld. Als auch dies er-

folglos blieb, suchte er der Frau das Geld aus der Rocktasche zu nehmen und als auch dies nichts fruchtete, gab er zwei Schüsse auf die Frau ab, wovon einer die obere rechte Brustseite, der andere die linke Halsseite streifte. Aufgrund des Gefährdennspruchs wurde Kaedlein zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“)

Karlsruhe, 26. April.

Die Friedenshoffnungen, welche in der Vorwoche die Haltung der Börse befestigten, haben in der Berichtswache eine unerfreuliche Enttäufung erfahren. Schon glaubte man, daß der politische Horizont sich sicher, wenn auch nur zögernd, aufhellen werde, als die überraschende Meldung von der Erstürmung Stutarts durch die Montenegriner wiederum, wie schon so oft, während dieses unglückseligen Krieges die Annahme, es seien die Schwierigkeiten jetzt endlich als beigelegt zu betrachten, über den Haufen warf. Nun drängte sich die Sorge auf, was weiter geschehen werde, ob die Einigkeit Europas gegenüber der neuen Laifache Stand halten werde, oder ob Rußland getrieben von der panslavistischen Bewegung, sich zurückziehe, und ob dann Oesterreich mit Waffengewalt die Räumung Stutarts durch das streitige Heer erzwingen werde. Daß hierdurch die anfängliche Festigkeit der Börse ins Wanken geriet, ist leicht erklärlich. Es kann aber konstatiert werden, daß der Markt die abermalige Enttäufung ziemlich ruhig aufnahm, und es zu scharfen Kursrückgängen nicht kommen ließ. Eine Stütze in der beruhigteren Auffassung der Lage bot sich in den optimistischen und von Friedensüberwärt erfüllten Erklärungen des englischen Schatzkanzlers im Unterhause, wie auch in der Mitteilung der Times, daß England sich auf Seite Oesterreichs stelle. Das umlaufende Gerücht von einem Ultimatum der Donau-Monarchie an Montenegro wurde von Wien aus in Abrede gestellt. Heute wurde ein. Nachricht verbreitet, daß durch den Fall von Stutari kein Anlaß zu einer Aenderung in der bestehenden Einigkeit der Mächte geschaffen wurde und daß diese nach wie vor bei dem Bestehenden bleiben, daß Montenegro die erklärte Stadt nicht erhalten soll.

Der Verlauf der Börsenwoche war unter den geschilderten Umständen nicht einheitlich, sondern ein je nach den Meldungen schwankender. Der Montonmarkt war zuerst stimuliert durch Gerüchte über sehr günstige Ergebnisse beim Phönix im laufenden Jahre, dann aber gedrückt auf die Meldung von einem weitzern Rückgang der Eisenpreise in Belgien und auf die Ausdehnung des Streiks in Oberschlesien. Ferner verlautete, daß der Generalstreik in Belgien, von dem man sich viele Vorteile für die Deutsche Montanindustrie versprochen hatte, seinem Ende zugehen werde. Die Verminderung der Beteiligungsanteile in Koks seitens des Rheinisch-Westfälischen Kohlenyndikats wirkt speziell auf Gelsenkirchner und Harpener ungünstig ein. Elektrische Werte wurden mehrfach kolliert, namentlich Edison und Schüdrer lagen schwach. Bankaktien mußten der Allgemeinheit ebenfalls ihren Tribut entrichten. Lombarden waren durch wiederprechende Angaben über den Stand und die Aussichten der Sanierungsaktien beeinflusst; Hamburg-Amerika-Linie haben stärker nachgegeben. Es tauchten Befürchtungen über das Abflauen der Konjunktur für das Transportgewerbe auf, zumal auch mit einer

habligen Vermehrung des Schiff-Laderaums getechnet werden müsse. Der Rentenmarkt weist keine erheblichen Kursveränderungen auf.

Verglichen mit der Vorwoche haben Laura und Gelsenkirchner 2% Prozent verloren, Phönix 1% Proz., Bochumer 1% Proz., Harpener und Deutsch-Luzenburger 1 Proz., Edison 3% Proz., Schüdrer 4% Proz., Siemens u. Halske 2% Proz. Infolge der bekannten Anträge im Reichstag blieben Deutsche Gasglühlicht 7 Proz., Deutsche Gold- und Silberseideanstalt 4 Proz., Karlsruher Maschinen- u. Gesellschaft ebensoviel und Haid u. Neu 2% Proz. Dagegen wichen Zellstoff Waldhof 2% Proz., Bauerei Sinner und Zementwerke Heidelberg 2% Proz., Bad. Anilin- und Sodafabrik 1% Proz., Holzverkohlung 7% Proz. Von Transportwerten ermäßigten sich Canada Pacific 4% Proz., Hamburg-Amerika-Linie 3% Proz., Lloyd 1% Proz. Auf dem Rentenmarkt gingen zurück Österreich. Credit 2 1/2 Proz., Handelsanteile 1 1/2 Proz., Deutsche Bank 1 1/2 Proz., Dresdener Bank 1 1/2 Proz., Nationalbank 1 Prozent.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 18636

Geschäftliche Mitteilungen.

Billige Ferienreise im Mittelmeer veranstaltet auf dem Salon-Dampfer „Benz“ der Reichsdeutschen Lloyd, Bremen, der bekannte Stadtrat Herr Adolf Frankfurt-Berlin. Die Reise vom 10. bis 30. Juli 1913 berührt die herrlich schönsten Stellen des Mittelmeeres: Genua, Venedig, Corfu, Neapel, Rom, Athen, Saloniki, Tripolis, Malta, Palermo und Monte-Carlo. Preis von 575 M. inkl. Kabine für Fahrt, Verpflegung mit Wein, Landbesuche, Wagen, Fahrkarte, Trinkgelder etc. Beschriftung in Ladeform durch H. Günther Frankfurt a. M., Bleichenstraße 14. 3066a

Nr. 27 des

„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäftszimmer und Lagerräume, Werkstätten, Keller etc. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Reiseurgeschäften auf.

BENZ DIESELMOTOREN VON 25 BIS 2000 PFERDESTÄRKE D. R. P. ARBEITEN MIT TEERÖL OHNE ZÜNDBRENNSTOFF BENZ & CIE., MANNHEIM Rheinische Automobil- u. Motoren-Fabrik, Akt.-Ges. Abteilung: MOTORENBAU.

Das Drogen- und Chemikaliengeschäft des Apothekers Jul. Schifferer in Pforzheim ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Geschäft ist gut eingeführt und bietet für Fachmann auskömmliche Existenz. 3156a. Gefl. Anfragen (Vestichtigung erwünscht) an den Konkursverwalter Rechtsanwalt Böhm in Pforzheim.

16000 Mark als 2. Hypothek innerhalb 80 % d. Schätzung auf neuerbautes Gebäude, sofort aufzunehmen gesucht, entl. mit Stadtschl. Offerten unter Nr. B15612 an die Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten.

Warmwasser-Gasautomat, für Badezimmer, Verste etc., nur kürzere Zeit in Betrieb gewesen, in im Auftrag zu verkaufen. 10233. Emil Schmidt u. Co., Ingenieure, Seelstr. 3.

Diplomierete Hebamme Frau Vulliamy 28, rue du Rhone, Genf nimmt zu jeder Zeit Wöchnerinnen auf. Jeden Tag Sprechstunden. Gute u. verschwiegene Behandlung. 3122a. Diskrete Entbindung.

Eine Anzahl neue verarbeitete Damin-Plussätze und Ventilator im ganzen od. einzeln zu verkaufen. Gebr. Vischer, Rheinstr. 107 von 8 bis 3 Uhr. 7914

Eine alte Erfahrung lehrt, dass das Beste immer das Billigste ist. Der beste Pneumatik ist stets der billigste, zwar nicht in der Anschaffung, aber im Gebrauch. Continental Pneumatik er verbürgt Ihnen den billigsten Kilometerpreis. Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha Co., Hannover.

Nebenverdienst durch Verkauf von Alemannia-Fahrräder. Verlangen Sie Illustr. Katalog Nr. 103 über Fahrräder u. Zubehörteile gratis u. franko, die Sie kaufen. Pneumatikmäntel M. 2.40, 3.20, 3.50, 4.70, 5.50, 6.50. Schläuche M. 2.—, 2.50, 2.70, 3.30, 3.40, 4.10. Acetylenlaternen M. 1.50, 2.50, 3.70, 4.30. 1767a.64 J. Fries Beseler Nfl., Fahrradwerke, Flensburg.

Dampf-, Heissluft- u. elektr. Lichtbäder Friedrichsbad das beste Mittel bei kaltem, feuchtem Wetter gegen Erkältung und Influenza, für Herren und Damen, im ununterbrochen den ganzen Tag geöffnet.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehrte ich mich heute...

- 1. Sonntagstraße im Karlebergwerke (Vorlage Nr. 20).
2. Änderung des Ortsstatuts über das Gewerbe- und Kaufmannsgericht (Vorlage Nr. 21).

Bekanntmachung.

Bei der heute stattgefundenen Wahl des stellvertretenden Obmannes...

Herr Stadtverordneter Heinrich Sauer. Die Wahlakten liegen vom 25. d. Mts. an während 8 Tagen im Rathaus...

Rheinische Hypothekbank in Mannheim.

Die Rheinische Hypothekbank gibt in Baden jederzeit auf städtische Wohnhäuser bezw. Geschäfts- und Wohnhäuser...

Katalog-Schau

von Kunden aller Rassen unter dem Protektorat des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Gartenstein am Sonntag, den 4. Mai 1913...

Café Windsor

vis-à-vis dem Hauptbahnhof. Täglich bis 1 Uhr nachts Konzert des erstklassigen Musik- und Gesangs-Ensembles...

Wer erteilt einem Schüler der mittl. Klasse des Reformgymnasiums Unterricht? Schlafzimmer-Einrichtung...

Waldstr. 30

Residenztheater Programm nur für Samstag, den 26., bis inkl. Dienstag, den 29. April 1913

Wurmstichig.

Sittendrama aus Berlin W. in 3 Akten, in der Hauptrolle: Fräulein Erna Morena und noch weitere 4 Nummern...

Das Gewitter

Drama in 3 Akten.

Farren-Versteigerung.

Am Freitag, den 2. Mai 1913, vormittags 11 Uhr, versteigern wir im Farrenhof (Wildemannstraße) einen fetten Rinderfarren...

Frau Rössle, Hebamme. Gerwigstr. 6. empfiehlt sich zu den allen Preisen.

Ticht. Massense empf. sich für Körper- u. Gesichtspflege, Hand- und Fußpflege...

Süße werden süßlich und billig garniert. Süßl. Näherin empfiehlt sich bei im Aufert. v. Kostümkleidern...

Süßl. Näherin empfiehlt sich bei im Aufert. v. Kostümkleidern, bei billiger Berechnung...

Komme pünktlich! Wegen meiner Geschäftsverlegung zahle hohe Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Uniformen u. s. w.

J. Groß, Markgrafenstr. 6. Ein praktischer Wegweiser zum Einkauf...

Oriental-Teppiche Reich illustrierte Teppichhaus Eschard Frankfurt am Main Friedenstr. 11a.

Blauweizen 7180.2.1 Gartenkies, auch Rheinties, empfiehlt Ph. Bader Nachf., Amalienstr. 83, Telefon 1494.

Ein gebrauchter Mahagoni-Salon, höchste Ausführung, für 2000 Mk. zu verkaufen...

Ein Mahagoni, 1 Eichen- u. 1 Nussbaumchlafzimmer samt mit Intarjen, hat billig abzugeben...

Schreinerei u. Polsterei H. Kiefer, Durlach, Gräberstraße Nr. 1. Sonntags geöffnet bis 2 Uhr.

Einspanner-Prüfswagen, sowie ein Schwimwagen sind billig zu verkaufen...

Groß. Hoftheater Karlsruhe. Sonntag, den 27. April 1913. 56. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

Oberst Chabert. Musiktragedie in 3 Aufzügen. Text (frei nach Honoré de Balzac's 'Comtesse à deux maris') und Musik von Hermann Wolfgang von Wallersbäumen.

Musikal. Leitung: A. Reichwein. Szen. Leitung: Peter Dumas. Besetzung: Graf Chabert, ehemal. Oberst in der napoleonischen Armee...

Ort der Handlung: Paris. Erster Aufzug in Derivilles Känglei, zweiter und dritter Aufzug im Palais des Grafen Ferraud. Zeit: Juni 1817.

Anf. 7/8 Uhr, Ende um 9.10 Uhr. Kaffe-Eröffnung 7 Uhr. Große Preise. Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Für Teppichbesitzer. Teppiche u. Läufer werden mittels Vacuum-Cleaner zum Preise von 20 Pfg. per Qm entsaubt und auf Wunsch gratis aufbewahrt...

Reizende Neuheiten



Eleg. Kinderkleidchen 3.00 2.50 1.80 1.20 95
Russen-Kittel aus soliden Stoffen gearbeitet 2.00 1.50 1.35 95
Piqué-Mäntelchen gute wassf. Qual. 9.00 7.30 6.00 5.20

Süd-Wester Hütschen = Häubchen Sweater 2.00 1.50 1.20 95 70 65
Sweater-Anzüge 3.00 2.50 2.25 2.00 1.50
Kinder-Söckchen in grosser Auswahl



Rudolf Vieser Kaiserstr. 153.

Für Brautleute

äußerst günstige Einkaufsgelegenheit. Habe mich entschlossen, bei den äußerst billig gestellten Preisen auf sämtliche auf Lager befindlichen Möbel und Postterwaren, ganzen Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen, einen

Rabatt von 10% bei sofortiger Kasse zu gewähren bis inkl. 30. d. M. Mein Lager bietet jedem Konsumenten reichste Auswahl in besseren als auch einfachen Einrichtungen, alles in nur guter Ausführung.

Schlaf-, Speise-, Herren- u. Wohnzimmer, einzelne Möbel und Betten, moderne Kücheneinrichtungen u. s. w. Niemand sollte veräumen, sich von diesem günstigen Angebot zu überzeugen und die gebotenen Vorteile auszunützen.

Gekaufte Sachen werden bei erst späterem Bedarf kostenlos zurückgeholt und frei ins Haus geliefert.

Karl Epple, Steinstraße 6.

Für Pfingsten!

Kostüme nach neuesten Modellen
Wäsche Neuheiten
Schuhe Ersatz für Handarbeit etc. etc.

Lieferung eigener Louzolling oder Traminzolling (ohne Louzolling nach Trübsam, 10)

ANTON CHRISTIAN DIESSL AKT.-GES. MÜNCHEN

Verlangen Sie kostenfrei durch Postkarte (Name, Stand und Adresse deutlich erbitten)

Katalog I: Herren- u. Damen-Konfektion, Schuhe etc. etc.

Katalog II: Wäsche, Weiss- u. Wollwaren

Katalog III: Schmuck, Haushaltsgegenstände, Artikel für Reise u. Sport, Luxuswaren etc. etc.

Gut erhalt. Kinderwagen zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 215886 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Gasbadeeinrichtung in gutem, email. B. u. Zimmerheizung ist sof. auch einzeln, billig zu verkaufen.

Trockenofen (kleinerer), zu kaufen gesucht. Evtl. wer baut solche? Offerten unter 215886 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Damenrad gebraucht, klein, sehr bill. zu verl. Amalienstr. 13.

Freiwillige Feuerwehr, Karlsruhe.

2. Kompagnie. Montag, den 28. April 1913, abends 9 Uhr Versammlung bei Kamerad Seitz „Zur alten Brauerei Bischoff“.

Gesang- u. Klavierunterricht. Amelie Sonntag, Sofienstraße 19. Schülerin von Frau Amalie Joachim, Herrn Kamerad Seitz.

Gernsbach-Scheuern Gasthof u. Pension z. Sternen. Neu renoviertes altes bürgerliches Haus, ff. Biere, reine Weine, gute Küche.

Hilpertsau. „Gasthaus zum Ochsen“. Direkt an der Kur gelegen. Schöne Fremdenzimmer. Touristen und Sommerfrischler werden empfohlen.

Badischer Schwarzwald-Sulkkurort Burg Alt-Windeck. 410 m. ü. d. M. — 1 Stunde v. d. Station Bühl.

Montag, den 28. und Dienstag, den 29. d. Mts. ist mein Geschäft 7218. Feiertage wegen geschlossen. N. J. Homburger Kronenstraße 50.

Paradiesbetten - Niederlage:

Reformhaus Neubert, Karlsruhe, Kaiserstraße 122. Paradies-Messingbetten mit Doppelfeder-Matrassen. Paradies-Stahlbetten mit Sprungfeder-Matrassen.

Eis! Eis! Eis!

Zum Abonnement auf prima helles Kunsteis lade höflichst ein unter Zusicherung prompter Bedienung. Carl Pfefferle Teleph. Nr. 1415.

Die Buchdruckerei von R. Thiergarten in Karlsruhe. Ecke Zirkel u. Lammstr. empfiehlt sich zur Herstellung v. Druckerarbeiten.

Zwei Knaben, im Alter von 2 1/2 und 4 Jahren, werden in gute und gewissenhafte Pflege auf Land gegeben. Herren-Sal. r. od. Sporwagen billig abgegeben.

Saushäuserin-Ge'uch evtl. Einheirat. Suche frucht. solid. Mädch. od. Jungf. Witwe, u. u. 30 J. für hebenköp. Familie.

Todes-Anzeige.

Heute vormittag 8 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden unsere innigstgeliebte Gattin, Anna Ang. Burst, geb. Bliss, im Alter von nahezu 49 Jahren.

Bad. Leib-Grenadierverein Karlsruhe, E. B. Die Feuerbestattung unseres langjähr. treuen Mitgliedes Herrn Kamerad Wilhelm Mußnug findet am Sonntag, den 27. April, nachmittags 1/2 3 Uhr.

Öffentliche Versteigerung. Montag, den 28. April 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokale Steinstraße 23 im Auftrag des Herrn Erben von Ste. olin gemäß § 373 S. O. B. und § 70 H. G. B. L. i. G. D. gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 11 Kisten russischer Kloster-Biör.

Zum Waschen u. Bleichen wird Wäsche angenehm. Mählburg, Kardiststraße 33. Damen finden diskrete Aufnahmen und gemüthliche Pflege bei E. Stecher, Schützenstr. 79, 2. St.

Aug. Kranz Karlsruhe. Meßenstr. 25, Gutenbergplatz, Kaiserstr. 38. Teleph. 2374. Spezial-Geschäft für Mehl, Landesprodukten, Eierzeugwaren, Bierroß etc. empfiehlt

Restaurant. über 20-jährig, mit oder ohne Depot, bachtet oder fault unter gewissen Bedingungen gewandter Mannmann mit eigenen Kuchentischen in groß. Stadt Wadens oder der Gegend. Objekt kommt in gute Hande. Gest. angeht. Nr. 3178a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Pension - Verpachtung. In Kurort Seersbach ist eine gute Pension sofort zu verpachten. Anfragen unter A. M. 100, Postlagernd, Herrnsch.

Spargeln. Täglich frisch gebochene Oberhäuser Spargeln sind zu haben im Obst- und Gemüseladen Scheffelstr. 16. 915911 nächst der Kaiserstr.

Einrichtung. mit Ladentische wird zu kaufen gesucht. Offerten unter B15578 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Unterhalt. Hollwand zu kaufen gesucht. Off. unt. 7212a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Saushäuserin-Ge'uch evtl. Einheirat. Suche frucht. solid. Mädch. od. Jungf. Witwe, u. u. 30 J. für hebenköp. Familie.

Saushäuserin-Ge'uch evtl. Einheirat. Suche frucht. solid. Mädch. od. Jungf. Witwe, u. u. 30 J. für hebenköp. Familie.

Saushäuserin-Ge'uch evtl. Einheirat. Suche frucht. solid. Mädch. od. Jungf. Witwe, u. u. 30 J. für hebenköp. Familie.

Waldstoffe

Sämtliche Neuheiten der Saison in hervorragend schöner Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen! Carl Büchle Jnh.: Kohlmann & Braunagel, Herrenstr. 7, zwisch. Kaiserstr. und Schlossplatz.

Briefmarken-Sammlungen. bis zu den größten u. feinsten Objekten, sowie einzelne Marken od. größere Blätter, 4000 (Einwohner) an 2. Herrenstr. 6. höchsten Meßgerpreiswert zu verkaufen. Näheres unter Nr. B15916 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen. Eine seit 40 Jahren betriebene, modern eingerichtete Metzgerei u. Wurstlerei mit großem Kundentris in großem Industrieplatz (4000 Einwohner) an 2. Herrenstr. 6. höchsten Meßgerpreiswert zu verkaufen. Näheres unter Nr. B15916 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Kino. Nie wiederkehrende Gelegenheit: Ganze Kino-Einrichtung samt Zubehör um den Preis für 350 Mark zu verkaufen. Derselbe kann auf 2 Zahlungen übernommen werden und zwar bei Ablieferung 1/2, nach Liebereinfunkt. Off. u. Nr. B15734 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Wegen Todesfall zu verkaufen. Am Fuße der Burg Triefels, herrliche Gegend der Pfalz, ist ein Anwesen mit 6 höchsten Meßgerpreiswert zu verkaufen. Näheres unter Nr. B15881 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat. Fabrikant, Mitte 40, lat. gute. id. lante Erbg. von best. Ruf und Char. vermögend, aus angeh. Familie, Sohn und Mitinhaber eines bedeut. sehr gut rentier. Engros-Geschäftes, auf dem Lande schöner Anwesen, neuem Landhaus, 8-9 Wille, höchst. jährl. Einkommen, auch da am Höhe passende Damenbekanntsch. recht, auf diesem Wege eine gedieg. Lebensgefährtin aus guter, gesund. Familie, netter Natur u. möglichst. Späteres entspr. Verm. erwünscht.

Gelegenheitskauf. Ein nur kurze Zeit gepieltes, hochfeines Pianino wird mit Stahl ganz billig abgegeben. Ritterstr. 11, bei Stühr.

Schlafzimmer. Einrichtung, eichen mit großem Spiegelarm für nur 230 Mk. zu verk. Möbel, Werner, Schlossplatz 13. Eina. Karl-Friedrichstr.

Adler. Schreibmaschine für 130 Mark zu verkaufen. Sophienstraße 13, parterre. Schuhmacher-Nähmaschine, auch erhalt. billig zu verkaufen. Steinstraße 29. schöner Divan zu verkaufen. Waldhorstr. 27.

Cello. gutes Instrument, preiswert zu verkaufen. Mühlhof, Café Windsor.

Wegen Platzmangel zu verkaufen: ein sehr gut erhalt. vollständig aufgerichtetes Bett u. ein polierter Kleiderarm. 915754 Sternstraße 3, III. r.

Hochherde-Verkauf. Eine bereits noch neuer Herdherde, benutzt. Beschlag mit Röhren, Röhren- und Backen, mehrere kleinere Herde zu verk. 915899 Kaiserstraße Nr. 20.

Ein gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen. 915841 Jähringerstraße 3, III. r.

Herren-Anzüge. verkauft billigst W. Kretz, Reimstraße 7, III. 915838

Zwerg-Spitzer, reichhaltig, mit 1. und 2. Preis. 5 1/2 Bfd. hoch, steht zu beiden Frei. Leop. Höhm, Karlsruhe i. B. Gertrudenstraße 12. 915837

Herren-Anzüge. verkauft billigst W. Kretz, Reimstraße 7, III. 915838

Zwerg-Spitzer, reichhaltig, mit 1. und 2. Preis. 5 1/2 Bfd. hoch, steht zu beiden Frei. Leop. Höhm, Karlsruhe i. B. Gertrudenstraße 12. 915837



# MANNESMANN

Subventioniert vom

**Preussischen Kriegsministerium.**

## Unübertroffene Erfolge

bei der Internationalen Militärprüfungsfahrt des

**Russischen Kriegsministeriums 1911**

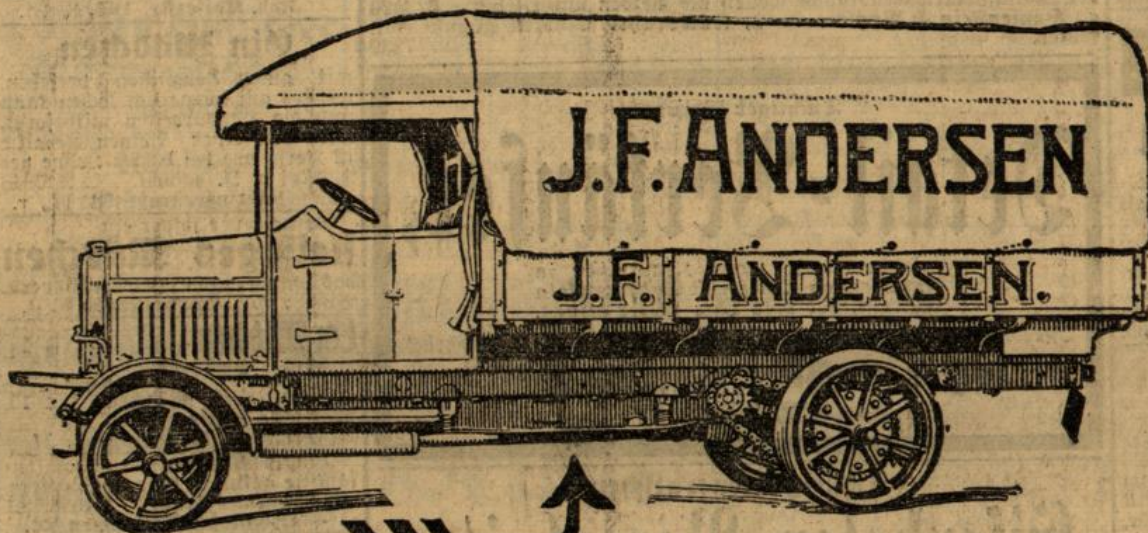
erzieltes Prädikat.

„Im Vergleich

zur Konkurrenz“

**vollkommen kriegsbrauchbar**

Mannesmann-  
Mulag-Ausführung  
rings geschlossen.



Wasser- u. staub  
dicht.  
Augenfällige  
Garantie für  
Reparaturlosigkeit

Gesetzl. geschützt.

**„Ausgezeichnet“**

bei der

Internationalen Militärprüfungsfahrt des

**Russischen Kriegsministeriums 1912**

Internationalen Militärprüfungsfahrt des

**Rumänischen Kriegsministeriums 1912**

Grösserer Auftrag des

**Bulgarischen Kriegsministeriums 1912**

# MULAG-AACHEN

Hauptverkaufsbüro **August Kremer, Hofl., Mannheim, M7. 9a u. 10.**